

Grußwort

der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig

Ich freue mich sehr, Ihnen mit dem vorliegenden Bericht den neuen Freiwilligensurvey vorstellen zu können, die wesentliche Grundlage der Sozialberichterstattung zum freiwilligen Engagement in Deutschland.

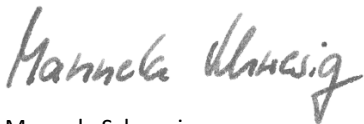
Die gute Nachricht gleich vorweg: Immer mehr Menschen engagieren sich in Deutschland freiwillig. Über 40 Prozent der Menschen ab 14 Jahren haben in den letzten 12 Monaten eine freiwillige Tätigkeit ausgeführt – das sind rund 31 Millionen Menschen. Im Vergleich mit dem ersten Freiwilligensurvey 1999 ist der Anteil um fast 10 Prozentpunkte gestiegen. Neun Millionen Bürgerinnen und Bürger mehr engagieren sich in unserem Land. Ein starker Zuwachs für eine starke Zivilgesellschaft!

Dieser positive Trend zeigt sich in vielen einzelnen Bereichen. Trotzdem darf sich die Engagementpolitik auf diesen erfreulichen Ergebnissen nicht ausruhen. Denn noch immer unterscheidet sich das Engagement deutlich zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Frauen sind weniger häufig im öffentlichen Raum engagiert als Männer. Menschen mit geringerer Bildung engagieren sich auch weiterhin weniger als Menschen mit einer höheren Schulbildung. Also gilt es, die Bürgerinnen und Bürger mit guten Rahmenbedingungen für Engagement zu unterstützen, damit sich jeder Mensch nach den je eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen engagieren kann, wenn er oder sie es will. Klar ist: Engagement ist und bleibt freiwillig. Wenn es der (Engagement-)Politik gelingt, auf die vielfältigen Bedürfnisse und Lebenslagen einzugehen, werden mehr Menschen ihr ganz persönliches Engagement finden und verwirklichen können: das, was ihnen Freude macht und etwas bedeutet. Das muss der Maßstab sein.

Dies gilt auch für die in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund. Für den 4. Freiwilligensurvey wurde diese Personengruppe erstmals auch fremdsprachlich befragt, mit dem Ergebnis, dass wir nun über genauere Zahlen zum Engagement und der Engagementbereitschaft der Menschen mit Migrationshintergrund verfügen. Hier zeigt sich ein großes Potenzial für unsere Gesellschaft: 68,1 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund ohne freiwillige Tätigkeit sagen, dass sie bereit sind, sich künftig zu engagieren.

Eigeninitiative und Engagement sind Basis einer lebendigen Zivilgesellschaft. Sie sind unerlässlich für gesellschaftliche Teilhabe und Integration sowie für eine stabile Demokratie. Freiwilliges Engagement spielt deshalb eine wichtige Rolle bei der Bewältigung von Herausforderungen in unserer Gesellschaft. Der neue Freiwilligensurvey belegt mit seinen Ergebnissen ganz klar: Wir haben in Deutschland eine starke und verlässliche Zivilgesellschaft, und es gibt darüber hinaus noch viel mehr Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren. Unser Ziel muss es sein, jedem Menschen diese Möglichkeit zu eröffnen.

Dem Deutschen Zentrum für Altersfragen und insbesondere den Autorinnen und Autoren des Berichts möchte ich für die Erstellung des neuen Freiwilligensurveys meinen Dank aussprechen.



Manuela Schwesig

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Freiwilliges Engagement in Deutschland

Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014

Simonson, J.; Vogel, C.; Tesch-Römer, C. (Hrsg.)

2017, XIX, 643 S. 213 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-12643-8